

E-Business fürs traditionelle Geschäft

Daten sammeln – Zeit sparen

Just-in-Time-Lieferungen gehören für Großhandelsunternehmen zu den täglichen Anforderungen. Einzelhändler erwarten, dass alle Waren schnell, zuverlässig und in stets hoher Qualität verfügbar sind. Enterprise Resource-Planing-Systeme helfen, diese Erwartungen zu erfüllen.

Wenn bei der Gilde-Handwerk Macrander GmbH & Co. KG in Bocholt Lieferungen mit Teddybären, Vasen, Kerzenhaltern oder anderen kunstgewerblichen Gegenständen das Lager verlassen, muss alles stimmen: „Oft verändern sich noch kurz vor dem Liefertermin Menge oder sogar Lieferanschrift“, berichtet Wilhelm Seggewiß, der kaufmännische Leiter des Unternehmens. „Dann muss die gesamte Lieferung neu geplant werden.“



Um Lieferungen flexibel zu gestalten und doch sicher abzuwickeln werden bei der Gilde-Handwerk aus Bocholt Lieferdaten mit einem ERP-System verwaltet.
Foto: Gilde-Handwerk

Bei dem Bocholter Großhändler für Kunstgewerbe ist daher schon seit Jahren „Kollege“ Computer bei der Unternehmensplanung im Einsatz: Rund 180 Mitarbeiter sowie Kollegen aus sechs verbundenen Firmen arbeiten mit einem zentralen Enterprise-Ressource-Planing-System (ERP-System). Die Software unterstützt alle ge-

schäftsrelevanten Aufgaben des Unternehmens auf elektronischem Wege.

ERP-Systeme verbinden Warenwirtschaft, Produktionsplanung, Finanzbuchhaltung, Personalwesen und andere wichtige E-Business-Komponenten in einem Programmpaket. Ziel ist es, alle zu einem Projekt gehörenden Daten lediglich einmal im PC zu erfassen. Warenmenge oder Lieferadresse werden an zentraler Stelle eingegeben oder geändert und stehen damit automatisch für alle nachgelagerten Prozesse zur Verfügung – von der Produktionsplanung über die Logistik bis zur Rechnungslegung. Das vermeidet Doppelarbeit und Fehlerquellen.

ERP-Systeme „von der Stange“ werden von Softwarefirmen wie SAP, Sage KHK, bäurer und anderen entwickelt. Da viele Geschäftsprozesse jedoch von Branche zu Branche und von Unternehmen zu Unternehmen unterschiedlich sind, gilt es, diese Programme an die Anforderungen im jeweiligen Unternehmen anzupassen und durch neue Komponenten weiterzuentwickeln.

Wesentliche Entscheidungskriterien bei der Einführung eines ERP-Systems waren für die Gilde-Handwerk auch die angebotenen Beratungsleistungen und die Betreuung des gesamten Systems. Die Wahl fiel auf die



Stefan Schwane, Business-Manager der Domino GmbH: „Nicht das teuerste und umfangreichste System ist die beste Lösung, sondern dasjenige, das nahtlos in vorhandene Systeme unserer Kunden integriert werden kann.“
Foto: Domino

Domino GmbH IT & Services aus Bocholt. Sie hat für den Kunstgewerbe-Großhändler eine Standard-Software für die Finanzbuchhaltung von Varial mit eigens für das Unternehmen entwickelten Warenwirtschafts- und Lagerverwaltungs-Komponenten erweitert und so eine Software für die Anforderungen der Firma maßgeschneidert.

Zusätzlich übernimmt Domino Serviceaufgaben wie Schulung, Pflege und Administration. Gemeinsam mit dem Schwesterunternehmen DK Computer-Vertriebs GmbH aus Osnabrück beschäftigt der IT-Dienstleister 60 Mitarbeiter.

Eine Aufgabe für Gilde-Handwerk war, eine Lösung zur Archivierung und Verwaltung von Dokumenten zu präsentieren. Seit dem 1. Januar 2002 haben Betriebsprüfer der Finanzverwaltung das Recht, Einsicht in die computergestützte Buchführung von Unternehmen zu nehmen und gespeicherte Daten auch elektronisch zu prüfen. Das von der Domino GmbH installierte Dokumenten-Managementsystem (DMS) archiviert bei der Gilde-Handwerk daher alles Schriftliche revisionsicher auf dem Computer.

Vom Nutzen des computergestützten Unternehmens-Managements ist Wilhelm Seggewiß fest überzeugt: „Ich glaube, dass die Arbeitszeit unserer Mitarbeiter ohne die Einführung der ERP- und DMS-Lösungen schon lange nicht mehr ausreichen würde, um unsere Aufgaben effizient zu erfüllen.“